

TAG DES EHRENAMTS 2009

Es muss in die Öffentlichkeit

Das Zusammentreffen mit Menschen, die auf freiwilliger Basis und mit Freude und Engagement unsere Gesellschaft wesentlich mitgestalten, das schätzt der Präsident des Bezirkstags Schwaben, Jürgen Reichert, ganz besonders. Und so ist ihm der „Tag des Ehrenamts“, der in diesem Jahr vom Sportkreis Neu-Ulm des Bayerischen Landessportverbands in Nersingen ausgerichtet wurde, auch einer der angenehmsten und schönsten in seiner Arbeit als Bezirkstagspräsident. Jürgen Reichert ist es wichtig, dass die Arbeit der Frauen und Männer, die zumeist im Stillen, im Verborgenen, geleistet wird, in die Öffentlichkeit gebracht wird. In die Öffentlichkeit, in der Sport heutzutage von Außenstehenden meist nur noch als Event, Business oder Show wahrgenommen wird. Was täglich im Breitensport geleistet wird, sei viel zu wenig bekannt, und unser Leben wäre um ein vielfaches ärmer, wenn es nicht die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – übrigens nicht nur im sportlichen Bereich – gäbe. Von jung bis alt, ob mit Gottes Gaben vielseitig ausgestattet oder eingeschränkt, jeder dürfe dabei sein, könne mitmachen. Gerade aus seiner persönlichen und beruflichen Perspektive und mit Blick auf die demografische Entwicklung, so Jürgen Reichert in seiner Festansprache in Nersingen, komme der sportlichen Arbeit für Junge ebenso wie für die Älteren eine ganz besondere Bedeutung zu. Nehme man dazu noch den volkswirtschaftlichen Aspekt – Millionen ehrenamtlich geleisteter Stunden – könne dieser Wert kaum mehr beziffert werden. Sport ist für Reichert aber auch eine Frage der Wertebildung, gerade wenn es um die Persönlichkeit gehe. „Sie sind Vorbilder, Sie sind es, die unsere Gesellschaft braucht“, wandte sich Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert in seinem Schlusswort an die zu Ehrenden.



Leistungsträger der Gesellschaft



Ehrenamtliche gehören zu den Leistungsträgern unserer Gesellschaft. Das wissen nicht nur alle, die in den fast 1700 Sportvereinen in Schwaben tätig sind. Auch dem politischen Bezirk Schwaben unter seinem Präsidenten Jürgen Reichert ist es durchaus bewusst, dass das Ehrenamt notwendig und unverzichtbar für unsere gemeinsame Arbeit ist. So hatte auch 2009 der „Tag des Ehrenamts“, diesmal in Nersingen vom Sportkreis Neu-Ulm organisiert und ausgerichtet, seinen festen Platz im Terminkalender des politischen Bezirks und des BLSV-Bezirks Schwaben.

Der ehemalige Bezirkstagspräsident Dr. Georg Simnacher hat 1994 diese Veranstaltung ins Leben gerufen – Anlass war das seinerzeit bayernweite „Jahr des Ehrenamts“ – und so zählt bis heute der „Tag des Ehrenamts“ in Schwaben immer zu den Höhepunkten im Sportjahr.

An dieser guten Tradition des „Tag des Ehrenamts“ hält auch Jürgen Reichert, sein Nachfolger im Amt des Bezirkstagspräsidenten, fest, und so stehen einmal jährlich rund 70 Frauen und Männer aus unseren schwäbischen Sportvereinen im Mittelpunkt. Es sind vor allem Helferinnen und Helfer, die ansonsten im Hintergrund arbeiten, die mit Ehrenurkunden ausgezeichnet werden und zusammen mit ihren Partnerinnen und Partnern außerdem einen unterhaltsamen Abend genießen dürfen, ganz ohne Zeitdruck und einmal fernab der täglichen Arbeit im und für den Sportverein.

Der Bezirk Schwaben unter seinem engagierten Präsidenten Jürgen Reichert fördert darüber hinaus ebenso Projekte im besonderen der Sportjugend und etlicher Vereine, und so gilt es auch dafür, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Die Unterstützung und damit verbunden die Anerkennung unserer Arbeit, tut gut und ist beileibe nicht selbstverständlich.

Die Ehrenamtlichen sind Mitbürgerinnen und Mitbürger, die mehr tun als ihre Pflicht, die mehr investieren als das tariflich Abgesicherte. Sie sind in unserer Gesellschaft die Richtigen, ohne sie läuft nichts.

Auch wenn Friedrich Ludwig Jahn, ganz allgemein als „Turnvater Jahn“ betitelt, schon lange tot ist, an einem seiner Sätze können und sollten wir uns auch heute noch orientieren, er soll Richtschnur für unser aller gemeinsames Handeln für die Sache Sport sein.

Jahn sagte: „Ich meinte, ich wäre zu gebrauchen, und weil ich das glaubte, hielt ich es für meine Pflicht und Schuldigkeit, meine willigen Dienste zu bieten.“

Bernd Kränzle

Wir bewegen Schwaben!



Mit Übungen am Boden und am Pilz stellten die jungen Kunstturner des TSV Pfuhl ihr Können eindrucksvoll unter Beweis.

Wir brauchen Sie alle

Ein dauerndes Problem der Sportvereine und der Verbände bei stetig steigenden Mitgliederzahlen und weiteren neuen Aufgaben, ist das Fehlen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Es wird vielerorts fast unmöglich, heute zum Nulltarif für Ehrenämter zu begeistern. Vor allem junge Menschen haben eher die Berufsausbildung, Freundschaften, Disco und den Home-PC im Blickfeld, wenn es darum geht, sich in eine Vereinsarbeit einzubringen. Umso dankbarer sind wir doch alle um jene Frauen und Männer, die seit Jahren gewohnt sind, mehr zu geben als zu nehmen, die keine Kosten-Nutzen-Rechnung aufstellen, Tag für Tag eine soziale Grundeinstellung beweisen und so den Sport und das gesellschaftliche Miteinander in unseren Vereinen mitgestalten.

Man könnte sicherlich stundenlang über das Thema Ehrenamt diskutieren, man könnte Pro und Kontra gegeneinander aufwiegen, und doch müssten wir erkennen, dass die Thematik ebenso dankbar wie undankbar ist.

Beim „Tag des Ehrenamts“ im Bezirk Schwaben werden im Beisein vieler Ehrengäste aus der Politik und dem Sport, Frauen und Männer durch Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert und den BLSV-Vizepräsidenten und schwäbischen Bezirksvorsitzenden Bernd Kränzle mit Ehrenurkunden ausgezeichnet. Und so wird an einem solchen Abend auch nicht die große Diskussion vorn angestellt, an einem solchen Abend sollen alle die Möglichkeit haben, in einem gemütlichen Rahmen Erfahrungen und Gedanken auszutauschen.

Mit dem „Tag des Ehrenamts“ soll aber auch demonstriert werden, dass ehrenamtliche Leistung, in diesem Fall in den schwäbischen Sportvereinen, nicht nur eine preiswerte Sozialleistung, sondern für unsere Gesellschaft, für uns alle unverzichtbar ist.

Wenn unsere vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer in den Vereinen weder belächelt noch bedauert werden, dann ist das für sie sicherlich ein neuer Anreiz zum Weitermachen. Vielleicht ist es aber Grund genug, einzusteigen und mitzumachen.

Dem Bezirk Schwaben und seinem Präsidenten Jürgen Reichert gilt es Dankeschön zu sagen, dass viele Frauen und Männer aus unseren Sportvereinen, viele „stille Stars“ einmal im Mittelpunkt stehen und die Ehrenurkunde das äußere Zeichen des Dankes dafür ist, dass sie in der Regel eher im Hintergrund für das reibungslose Funktionieren des Vereinslebens Verantwortung mittragen.

Der Dank muss aber auch unserem BLSV-Vizepräsidenten und schwäbischen Bezirksvorsitzenden Bernd Kränzle gelten, ohne dessen täglichen Einsatz für die Sache des Sports nicht nur diese Veranstaltung des politischen Bezirks Schwaben, sondern vieles in Schwaben und in Bayern nicht möglich gewesen wäre und auch künftig nicht möglich sein wird. Er war und ist stets ein Verfechter der „Sache Sport“, er ist der Fürsprecher und er weiß nur zu gut, dass es nicht der große Sport ist, der die Sportbewegung trägt, sondern unsere vielen kleinen Vereine, die vielen Helferinnen und Helfer sind es, die diese Bewegung tragen und gestalten.

Das Ehrenamt heute und in der Zukunft und die damit verbundene Arbeit für den Bayerischen Landessportverband und die rund 1700 Sportvereine in Schwaben, kann nicht nur mit gutem Wissen oder gar Eitelkeit bewältigt werden. Ein moderner Sportverein, ein moderner Sportverband, kann nicht mehr nur mit gutem Willen allein geführt werden. Das heißt aber nicht, dass wir das Ehrenamt durch ein Hauptamt ersetzen können, es heißt auch nicht Geld verdienen anstatt Orientierung am Gemeinwohl. Unser aller Motivation fürs Ehrenamt liegt meist in der eigenen Lebensgeschichte, in der Entdeckung weit über den Beruf hinausgehender Begabungen und Interessen und vor allem wohl an der Bereitschaft, sich für andere einzusetzen. Gemeinsam müssen wir weiterhin versuchen, in unserer Arbeit das Bestmögliche zu erreichen. Es wird nicht einfach sein, wir müssen vielleicht auch auf manches verzichten. Doch nichts, ob groß oder klein, ob bedeutend und unbedeutend, ist verloren, wenn wir den rechten Schluss daraus ziehen. Und dann dürfen wir alle trotz so mancher Miss-Stimmigkeit auch die Freude über Erfolge in der „Freizeit-Arbeit“ genießen.

Brigitte Laske

Viele Ehrengäste

Aus Politik und Sport durfte der stellvertretende Kreisvorsitzende Rudi Stelzer viele Gäste in Nersingen willkommen heißen. Unter anderem waren beim Ehrenabend dabei: Landtagsabgeordneter Peter Schmid, früher selbst Vorsitzender im BLSV-Sportkreis Neu-Ulm, Bezirksrat Herbert Pressl (Vöhringen), die Mitglieder der BLSV-Bezirksvorstandschaft und der BLSV-Jugendleitung mit Bernd Kränzle und Claudia Linke an der Spitze, sowie Günter Kammerer, Vorsitzender des Turnbaus Iller-Donau.

Musik und Sport

Auch in Nersingen wurde zum Tag des Ehrenamts wieder ein Programm-Mix aus Sport und Musik geboten. Mit ihrer modernen Tanzgestaltung begeisterten die Mädchen des TSV Buch, die Jugend-Kunstturner des TSV Pfuhl mit Übungen an Boden und Pflz, die „Rockodiles“ des Nikolaus-Kopernikus-Gymnasiums Weißenhorn und die Jonglierriege des KSV Unterelchingen. Die Gruppen der Musikschule und der Trachtenkapelle Nersingen trafen zudem immer den richtigen Ton, ebenso wie Katrin Poleschner charmant durchs Programm führte.

Immer zur Stelle, wenn sie gebraucht werden

„Die hohe Lebensqualität in Bayern hat ihre Ursache nicht allein in der herrlichen Landschaft, sondern es sind vor allem die Menschen, die unser Land so ungemein lebenswert machen. Es sind Menschen, die nicht danach fragen, was andere für sie tun, sondern in erster Linie daran interessiert sind, was sie für andere tun können.“

Dr. Beate Merk, Staatsministerin der Justiz und für Verbraucherschutz, zählte selbstverständlich zu den Ehrengästen dieses 16. Tag des Ehrenamts in Nersingen, denn schließlich war es ihr „Heimat-Sportkreis“ Neu-Ulm, der in diesem Jahr die Veranstaltung hervorragend vorbereitet und durchgeführt hatte. Und ebenso selbstverständlich war es auch, dass Dr. Beate Merk den Frauen und Männern, die an diesem Abend ausgezeichnet wurden, ein herzliches Dankeschön sagte. Man müsse kein Mathematiker sein, um zu ermessen, welchen enormen volkswirtschaftlichen Wert die Leistung der ehrenamtlich tätigen Frauen und Männer besitzt. Der Staat könnte die Ideen und die unzähligen Arbeitsstunden nie und nimmer in Geld aufwiegen.

Für die Staatsministerin sind die Ehrenamtlichen die wahren Leistungsträger und das Rückgrat der Gesellschaft. Einer Gesellschaft, die eben nicht nur aus „Ich-lingen“ besteht, sondern gerade in Schwaben Tausende von Menschen hervorbringt, die sich nach Kräften engagieren. „Mit diesem Engagement haben Sie“, so Dr. Beate Merk, „unsere schwäbische Heimat auch in sportlicher Hinsicht weit an die Spitze gebracht.“

Hervorgehoben hat Dr. Beate Merk die Programmviefalt auf hohem Niveau, die der Breitensport in Schwaben bietet. Zum Breitensport gehört auch der Leistungssport und so freute sie sich darüber, dass Augsburg als einzige bayerische Stadt bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011 als Austragungsort bestimmt wurde. Es komme auch nicht von ungefähr, dass bei der Bewerbung um die Olympischen Winterspiele 2018 immer wieder auf den glänzenden Verlauf der Nordischen Ski-Weltmeisterschaften in Oberstdorf verwiesen wird.

„Der Sport leistet so vieles: Für den Einzelnen, der sich fit halten will, Freude an der Geselligkeit hat und sich im Wettkampf mit anderen messen will. Und für die gesamte Gesellschaft, weil er Generationen zusammen bringt, das soziale Miteinander fördert. Vor allem jungen Menschen bietet der Sport die Möglichkeit einer sinnvollen Freizeitgestaltung, er dient der Gewalt- und Suchtprävention. Und er vermittelt auf spielerische Art Grundwerte, die für das Zusammenleben von enormer Bedeutung sind, Werte wie Teamgeist, Solidarität und Fairness, aber auch Leistungsbereitschaft und Disziplin.“

Abschließend bat Dr. Beate Merk alle Geehrten und ihre Gäste, auch künftig so weiter zu machen, „der Sport braucht Sie ganz dringend.“

Die Leistungen des Landkreises Neu-Ulm vor allem für den Sport stellte stellvertretender Landrat Roland Bürzle in seinem Grußwort heraus: Neben der Vereinspauschale dürfen die Sportvereine für die Jahre 2009 und 2010 auch wieder auf die Förderung von Investitionen zählen, jeweils 100 000 Euro wurden für die beiden Jahre im Kreishaushalt eingesetzt. Zusätzlich wurden noch 30 000 Euro für jene Vereine locker gemacht, die in den Jahren 2004 bis 2008 keine Investitionsförderung erhalten haben.

Wenn jeder nur die Hälfte von dem täte, was er von anderen verlangt, wäre schon vieles leichter, betonte Bürgermeister Erich Winkler von der gastgebenden Gemeinde Nersingen. Die an diesem Abend zu Ehrenenden setzten Zeichen, ihnen gebühre Hochachtung und nach Möglichkeit sollten es viele nachmachen.

Pfarrer Georg Leonhard Bühler aus Nersingen – nach eigenem Bekunden als Handball-Schiedsrichter nicht so sehr erfolgreich – stellte die Gemeinsamkeiten von Kirche und Sportverein heraus. Auch die Pfarreien und Pfarrgemeinschaften seien auf das Ehrenamt vieler Frauen und Männer angewiesen, auch hier reicht das Feld zur Betreuung von Kindern bis hin zum Senior.

-brl-

Die Geehrten aus den schwäbischen Sportkreisen



Sportkreis Oberallgäu/Kempton

Von links: Bezirkstagspräsident Jürgen Reichert, stellvertr. BLSV-Bezirksvorsitzender Dr. Egon Hartmann, Johann Adelgoß (TSV Blai-chach), Thea Eberle (TV Kempten 1856), Angela Häfele (TV Kempten 1856), Herbert Schif (TV Waltenhofen), Hedwig Lerchenmüller (TSV Sonthofen), Kreisvorsitzender Benno Glas, die Vorsitzende der Sportjugend Schwaben, Claudia Linke, BLSV-Vizepräsident und Bezirksvorsitzender Bernd Kränzle.

Sportkreis Ostallgäu

Jürgen Reichert, Dr. Egon Hartmann, Brigitte Reichenbach (SC Untrasried), Josef Neher (TSV Aitrang), BLSV-Kreisvorsitzender Hubert Müller (VFL Buchloe), Otto Purschke (TSV Lengenwang), Manfred Doll (ASV Hirschzell) und Bernd Kränzle.



Sportkreis Unterallgäu

Jürgen Reichert, Dr. Egon Hartmann, Remigius Jaut (SV Sontheim), Inge Ottow (TV Boos), Elfriede Reiser (SV Greimeltshofen), Harald Heintze (TSV Lautrach), Georg Seiter (ASV Fellheim), BLSV-Kreisvorsitzender Uli Theophiel, Claudia Linke und Bernd Kränzle.



Sportkreis Augsburg-Land

Jürgen Reichert, BLSV-Kreisvorsitzender Manfred Ortlieb, Beppo Sedran (Polizei SV Königsbrunn), Josef Peruschitsch (SpVgg Langerringen), Werner Käsmayr (FC Horgau), Inge Steer (FC Horgau), Herbert Holler (TSV Gersthofen), Werner Kellermann (TSV Meitingen), stellvertr. Bezirksvorsitzende Loni Becht und Bernd Kränzle.

Sportkreis Augsburg-Stadt

Jürgen Reichert, Brigitte Zimmer (DJK Göggingen), Peter Deisser (Augsburger e. V.), Johann Spaar (TSV 1871 Augsburg), Ingrid Schnieringer (TSV Kriegshaber), Alfred Rampp (Alte Augsburger Athleten), Dieter Voigt (Post SV Telekom), die Vorsitzende der Sportjugend Augsburg, Heidi Diesenbacher, und Bernd Kränzle.



Sportkreis Günzburg

Jürgen Reichert, Rosi Fischer, Hermann Lügert (VFR Jettingen), Josef Böller (SV Wattenweiler), Ursula Weschta (SpVgg Glöttweg-Landesberg), Leonhard Feustle (VfL Großkötz), Dieter Jorda (SpVgg Gundremmingen), Kurt Heiligmann (SV Neuburg), Bruno Wieser (TSV Offingen) Loni Becht, Claudia Linke, Bernd Kränzle.





Sportkreis Dillingen

Jürgen Reichert, BLSV-Kreisvorsitzender Alfons Strasser, Max Wiehler (SV Aislingen), Johann und Annemarie Rieder (TSV Bissingen), Bruno Bamberger (TV Gundelfingen), Edelharda Wagenhuber (FC Gundelfingen), Norbert Lechner (TSV Unterthürheim), stellvertr. BLSV-Kreisvorsitzender Günter Wirth und Bernd Kränzle.

Sportkreis Neu-Ulm

Jürgen Reichert, MdL Peter Schmid, Bezirksrat Herbert Pressl, stellvertr. BLSV-Kreisvorsitzender Rudi Stelzer, Hans Mack (SV Nersingen), Doris Schule (TSV Pfuhl), Helmut Jedon (FC Burlafingen), Ernst Neuhäuser (TSV Illertissen), Karin Rahn (TSV Buch), Mathilde Rapp (SSV Illerberg), Heidi Mengele (TTC Reutii), stellvertr. Bezirksvorsitzende Loni Becht, Bernd Kränzle und Moderatorin Katrin Poleschner.



Sportkreis Donau-Ries

Jürgen Reichert, BLSV-Kreisvorsitzender Hans Schneider, Bezirkslehrreferentin Edeltraud Wirth, Franz Lehar (Schwäbischer Reit- und Fahrverband), Wolfgang Baran (TSV Bäumenheim), Gudrun Heisler (Lauber SV), Werner Rauch (Schachclub Bäumenheim), Alfons Gail (BSC Huisheim) und Bernd Kränzle.



Sportkreis Lindau

Jürgen Reichert, Erwin Loitz (TSV Ellhofen), Dr. Egon Hartmann, Kreisvorsitzender und stellvertr. Bezirksvorsitzender, stellvertr. Bezirksvorsitzende Loni Becht, und Bernd Kränzle.



Sportkreis Aichach-Friedberg

Jürgen Reichert, BLSV-Kreisvorsitzende Brigitte Laske, Leonhard Baiert (BC Adelzhausen), Vitus Birkmair (BC Adelzhausen), Josef Grundner (TSV Aichach), Günter Frank (TSV Rehling), Georg Witzemberger (TSV Rehling), Bernd Kränzle.

Impressionen vom Festabend



Einen bunten Mix aus Musik und Sport boten bei der Veranstaltung die Trachtenkapelle (oben links) und eine Gruppe der Musikschule aus Nersingen (unten rechts), die „Rockodiles“ des Gymnasiums Weißenhorns (oben rechts), die Mädchentanzgruppe des TSV Buch (Mitte links), und die Jongliergruppe des KSV Unterelchingen (unten links), Im Bild rechts in der Mitte die Helferinnen und Helfer aus dem veranstaltenden Sportkreis Neu-Ulm und aus Nersingen.